

BUTTHOLE Kumpel - aus Scatforum ca. 2002 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 12/2022

Kapitel eins: Das Stopfen einer hungrigen Scheißhölle

Nach einer Weile erreichte Lukas immer noch, dass sie meine Arschvotze ausdehnten, so das Clemens zwischendurch mal über meine Rosette leckte. Ich holte mir sein Gesicht hoch und leckte über Clemens Lippen, die mit braunen Scheißschmier voll sind, was ich aber dennoch mit ablecke. Dann lässt Lukas mich auf meinem Rücken auf eine der Matratzen liegen. Er hob meine Beine über meinen Kopf, so dass mein Arsch frei in der Luft hing. Dann merkte ich, wie er das Arschspreizgerät in mein Loch einführt und eine Pumpe, die voll mit schwerem Fett ist. Das nächste Ding, was ich spüre, wie dieses warme Fett in meinen geweiteten Arsch gepreßt wird. Zunächst dehnt er das Loch mit einer kleinen Zange auf, und kaum drin, folgt schon eine doppelt so große Zange. Dann steht ein Arsch voll auf und man könnte sicher jetzt eine Faust ganz einführen.

In meinem Loch beginnt es irre zu rumoren. Es gefällt mir, so gedehnt zu werden. Also entspanne ich mich, und lasse dabei ein paar herzhafte Fürze fliegen. Jake muß davon lachen. Weil es wie eine rostige Maschine klingt, die vielleicht nur noch mehr das Maschinenfett braucht. Also steckt er den Kopf seines harten Schwanzes zwischen die zwei Hälften dieses Arschspreizgerätes und fängt an in meinen Darm zu pissen, welches mich wieder in die Wirklichkeit holt. Heiße Pisse in meinen Darm, verursacht es, dass ich mich so verdammt wohl fühle. Ich forderte Jack auf "fick mich Mann. Mein Loch ist so riesig jetzt, da paßt noch mehr rein..." Das ließ er sich nicht zweimal sagen und stellte sich neben seinen Bruder und pisste mich auch noch an. Erstmal nur über meinen Körper. Es wurde zu einem richtigen Wettbewerb unter uns Verwandte. Wer schafft es vom weitesten in mein Loch zu pissen. Längst waren alle so betrunken und wußten schon gar nicht mehr, was sie da noch taten. Die meiste Pisse traf so auch nicht mein Loch. Die Pisse traf mich überall, bis ich schließlich in Pisse schwimmend auf der Matratze lag. Mein Jock, den ich immer noch trug, war längst klitschnass. Die Pissströme liefen über meine Brust und meinen Beinen und kamen so noch zu meinem schleimigen, offen stehenden Arschloch.

Lukas gab die Versuche auf, direkt in mein Arschloch zu pissen. Schließlich stieß er seinen tropfenden Schlauch in meinen Mund und sofort ergoß sich die ganze stinkende Pisse in meine Kehle hinunter. Ich konnte gar nicht so schnell alles schlucken, wie die Brühe in meinen Rachen lief, so dass der Überschuß auch über meinen Körper ablief. - Wie sich alle an und über mir ausgepißt hatten, meinte Jake "machen wir besser eine Pause für noch etwas mehr Bräu, damit wir alle ein gutes Bedürfnis haben, besser gesagt ein Verlangen nach einer weiteren Ladung Pisse." - So legten wir uns alle zurück auf die Matratzen. Die meisten lagen so ebenfalls auf einer warmen, von eigener Pisse matschig geworden Matratze. Der Geruch um uns herum, war mehr als umwerfend. - Wir tranken alle jeweils noch 4 oder 5 Biere und unsere geile Stimmung wurde noch geiler... dann kam Jack herüber und rollte für alles noch so ein fettes Teil, was wir gemeinsam rauchten. - Ich hatte derweil immer noch das Arschspreizgerät im Arsch drin und alle die Pisse sickerte heraus, die an meinen Beinen runter lief. Nach ungefähr einer halben Stunde fühlte sich mein Loch so leer gespült an. Ich wollte Lukas fragen, was sie mit mir den noch machen könnten. Doch irgendwie blieb es bei dem Versuch etwas zu sagen. Ich hatte nicht mehr daran gedacht, das er mich ja mit dieser Alkoholbrühe abgefüllt hatte, so kam aus meinen Mund nur so etwas wie, "fubble Arschlochkoller glubbern..." - Wie das die anderen hörten, begannen sie alle herzlich zu lachen. Auch ich fing an zu lachen. So herzlich, das ich mich dabei krümmte und es nicht merkte, dass ich dabei meinen BVD vollpisse. Wie mein Jock

immer nasser wird, sieht das auch mein Bruder. Clemens findet das heiß, wenn ich mich selber bepisse und dabei auch noch meinen Jock mit einsaue. Es ist so wie früher, als ich mich viel häufiger als heute noch in die Hose machte. Und schon damals muß ich es genossen haben. Es hat zur Folge, das auch er immer einen Ständer bekommt. Jetzt holte er seine fette Latte aus seinen nicht weniger verpißten Jock raus und wichst ihn etwas an. Ich denke, dass er mich jetzt ficken will, oder so was. Doch er sieht mich nur etwas verliebt an, beugt sich zu mir runter, so dass er erstmal das pissige Aroma von meinen Jock in seine Nase einsaugt. Und beginnt dann den Saft aus diesen fettigen, siffigen, verpißten Beutel raus zu lutschen. Dabei dreht sich Clemens so über mich, das seine Hüfte über meinen Kopf ist und sein verpißter Jock genau auf meinen Mund zu liegen kommt. Dieser Geruch und der zuckende Schwanz da hinter macht mich noch geiler, also kaue ich seinen großen Schwanz durch den Short ab. Währenddessen saugt er meinen Schwanz durch meinen Jock ab und ich pisse sogar noch etwas, was er laut schlürfend absaugt. Von dieser Aktion angeregt, steigt Jake über Jack und stößt seinen Hammer in dem Arsch seines Zwillingbruders und fickt ihn durch... - Lukas fordert Clemens auf, sein Gesicht mal anzuheben und meine Beine abzustützen. Clemens tut es so gleich, weil er weiß was Lukas vorhat. Wie mein Arsch wieder in der Luft hängt, schwingt sich Lukas zwischen meine Beine und dreht sich dann noch herum. "Jetzt werde ich beginnen dein verdammt faulige Butthole zu füllen, Junge. Bist du bereit total abgefüllt zu werden?" Nun, noch bereiter kann man ja nicht sein, wenn man so ein Arschspreizgerät im Loch hat. Doch wie er die Pumpe rein schiebt, merke ich, dass er mit der Kanüle nur halb rein kommt, da mein Loch noch viel zu voll ist. (An meine eigene Kacke im Darm denke ich dabei nicht) So versuche ich ihn darum zu bitten, das Spreizgerät aus meinen Darm herauszunehmen. Nur Clemens Hammer blockiert noch immer meinen Mund, so kann ich gerade Mal nur grunzen und ein bisschen Stöhnen, mehr nicht.

"Ich nehme an, dass das ein Ja, bedeutet, Scheißkerl?" grummelt Lukas und auch Clemens scheint geil aufzustöhnen. Das nächste Ding was ich mitbekomme. Lukas hockt unten über meinem dreckigen Loch und sein Arsch hängt auf dem Trichter, der in meinen Arsch steckt. Eine fette übelriechende Kackewurst drückt sich aus seiner Rosette. Wie die Scheiße beginnt zukünftig aus sein Arschloch zu quellen, drängt sie sich durch den Trichter, direkt durch das Spreizgerät in mein geöffnetes Arschloch rein. - Ich hab das Gefühl, von einer großen Kackewurst gefickt zu werden, das ist so verdammt heiß. Ich nehme nicht an das Lukas in den letzten Tagen scheißen war, von der Menge die da raus kommt. Diese Scheiße ist auch erst noch ganz fest und drückt sich ohne Probleme bis in meinen Darm rein. - Nach einer Weile, die er sein Kacke raus gepreßt hat, beginnt die Scheiße cremig zu werden. Dieser weiche Matsch kann nun nicht mehr durch Darmspritze gehen. Also beginnt er damit mit seinen Fingern diesen fetten schmierigen Scheißhaufen abkratzen und stopft es zusammen mit der restliche Kacke in mein Loch. (Diese Aktion hat auch sehr viel Ähnlichkeit damit, wenn man die restliche Cremefüllung durch die "Kuchenspritze" drückt) Danach wischt er seine beschissenen Hände auf meinem Körper und mein Toilettengesicht ab.

Mein Arsch ist jetzt wirklich total voll mit Fremder und eigener Kacke. Ich bin so verdammt angeturnt davon, total geil... ich kann nicht mehr klar denken, nur noch grunzen. Clemens Schwanz ist immer noch vor meinem Mund, also sauge ich zunächst mal weiter an seinen Schwanz, dann auf seinen pissigen Bällen, die auch noch in seinen Jock stecken. - Derweil greift Lukas nach meinen harten abstehenden Knospen und verdreht sie beide gleichzeitig. Der stechende Schmerz ist so überraschend, so dass sich mein heißes Arschloch noch weiter öffnet. Aber nicht, um alles wieder auszukacken! Wie ich so vor Gier und Geilheit ausflippe, beginnt Clemens seinen fetten Kolben in mein Maul zu rammen. Zwischen den Stößen kann ich nur

schreien, "mehr! Mehr! Gib mir mehr verdammte Scheiße in mein verdammt dreckiges Arschloch, Mann! Bring mich dazu wie ein übervolles Scheißhaus zu explodieren!" Aus Lukas Mund ran der Sabber und er lachte "das ist jetzt nur der Anfang. Ich fick dich jetzt, du Scheißhaus. Eine lebende Toilette zum ficken! Ich stopf die Scheiße in deinen vollen Darm noch tiefer rein, bis die Scheiße wieder aus deiner Nase raus spritzt, Mann. Wir alle werden dir heute Abend deinen Arsch füllen mit Scheiße. Du willst einen Arsch voll mit Scheiße, huh? Das ist es, was so ein Baby bekommt. Mehr fucking Scheiße, als du dir jemals in deinen geiles Scheißträumen erträumt hast, Mann!" Dann hörte er auf meinen Arsch zu stopfen und wandte sich den Zwillingen zu und erklärte ihnen, was sie zu tun haben. Sie waren auch sofort begeistert. Jake, der die ganze Zeit seinen Bruder gefickt hatte, zog sein schweres Fleisch aus dem Arsch heraus und er war dick mit Scheiße beschmiert. Das gefiel Lukas, da es bedeutete, dass auch ihre Ärsche noch voll sein müssen. Er ging einen Schritt beiseite, so das Jake nun über den Abfülltrichter steigen konnte. Sofort begann Jake seine Scheißladung in mein Kackloch zu laden. Derweil konnte ich mir den Scheiße verschmierten Arsch von Jack ansehen.

Lukas wartete bis sich der Trichter mit der Kacke von Jake gefüllt hatte und preßte dann die Kacke in meinen Darm rein. Es kamen auch einige lange Stücke aus dem Arsch von Jake und es war doch erstaunlich, das alles noch in meinen Darm rein paßte. Jake sah, wie seine Kacke in meinen Darm verschwand und stöhnte auf "ja, man, das ist ein heißes Arschloch. Es nimmt all meine dampfende heiße Scheiße auf... Ja, verdammte heiße Scheißhaufen, übel riechende heiße Scheißhaufen... fick alles aus meinen Arsch man... Das fühlt sich so gut an. So angenehm habe ich noch nie geschissen... verdammt, nimm meinen Scheißhaufen, behandle ihn sorgsam. Saug diesen Männerschlam in dein Kätzchen, Baby... Ja!" Jake redete sich immer mehr in Rage. Als er sich endlich ausgeschissen hatte und die meiste Kacke durch das Spreizgerät in meinen Arsch drin war, wichste er seinen dreckigen Schwanz an. Wie er sah, dass etwas von seiner Kacke aus meinem Loch wieder heraus kam, stieß er seinen Schwanz rein und drückte seine Kacke in mir ganz fest zusammen. So das ich nun meine eigene Kacke, die von Lukas und nun noch die von Jake im Darm hatte. Allmählich blähte sich schon mein Bauch auf, weil mein Darm noch nie so voll war. Ich meinte auch schon, wie es Lukas angedroht hatte, dass die Kacke sich bis zu meinen Magen hochgedrückt hatte. Entweder platze ich bald oder es kommt mir wirklich aus der Nase wieder raus. -

Jetzt wandte sich Lukas an meinen Bruder Clemens und sagte zu ihm "ich brauche jetzt irgendeine Zunge, die mein Arschloch noch sauber leckt. Ich denke, du als Verwandtschaft hast nichts dagegen, mir das Pigfuckers Face deines Bruders für eine Weile zu leihen?" So oft wie Clemens mein Gesicht als Leckmaschine benutzt hatte, hatte er natürlich nichts dagegen. Lukas hockte sich breitbeinig über mein Gesicht, drückte mir seinen verschmierten Arsch auf den Mund. - Gut, diese Fuckhole sah wirklich lecker aus und er ist ein schmackhafter Mann. Alles hier war verschmiert mit großen braunen Scheißstücken, die um sein Fuckhole herum hängen. Diese Stücke kaute ich zuerst mal weg, bis alles sauber war. Dann ließ ich meine Zunge für eine Weile in Lukas Rosette kreisen, wo es immer noch so verdammt viel gelagerter Scheiße gab. Tatsächlich begann er auf einmal in meinen Mund zu scheißen. Eine Rolle schleimiger Scheiße drückte mir dieser verdammt geile schmackhafte Mann in mein Maul. Ich lecke es schlürfend und kauend in mich rein. Die Scheiße schmierte dabei alles über mein Gesicht, bedeckte meine Nase und kleckerte sogar bis zu meinem Hals runter. Ich sträube mich etwas, da dieses stinkende Schwein über mir nicht aufhörte mich anzuscheißen, aber all das Jammern nützte nichts, er machte weiter... und es fühlte sich so verdammt Geil an, diesen faulen Crackeresel aus zu essen. - Dabei merkte ich nicht mal, das einer der Zwillinge begann die warme Scheiße alles über meinen Arsch, Schwanz und Sack zu verschmieren. Nach dem alles eingesaut war, zog er meinen Short

wieder über meine Hüfte. Diese feuchte siffige Schmiere quoll überall aus dem Short raus ... und mein Schwanz war steinhart und wollte mehr... - mehr dazu im nächsten Teil.